

Ticketempfehlung

24-Stunden-Karte

Wenn Sie mit Ihrer Familie oder mit Freunden unterwegs sind, empfehlen wir Ihnen eine 24-Stunden-Karte. Mit dieser können Sie mit bis zu 5 Personen einen ganzen Tag lang mit Straßenbahn, Bus und Zug unterwegs sein.

Halle Coupons

Mit den Halle Coupons können Sie bequem und preisgünstig die über 1.200 Jahre alte Stadt Halle entdecken. Sie ermöglicht Ihnen freie Fahrt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln im Liniennetz der Halleschen Verkehrs-AG (Tarifzone 210).

Zusätzlich erhalten Sie unter anderem Ermäßigungen bei Stadtführungen, Schiffstouren, bei Besuchen in Museen, Freizeiteinrichtungen, Theatern, und Restaurants.

Das Couponheft ist in der Tourist-Information Halle im Marktschlösschen auf dem Marktplatz 13 sowie in allen HAVAG-SERVICE-CENTERN erhältlich.

Bitte achten Sie darauf, die Halle Coupons bei Ihrer ersten Fahrt zu entwerten.



Hallesche Verkehrs-AG
Freiimfelder Straße 74
06112 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 5 81 - 56 66
Telefax: (0345) 5 81 - 78 56 67

E-Mail: post@havag.com
Internet: www.havag.com
mit Fahrplanauskunft und Ticket-Shop
Twitter: twitter.com/havag_news

HAVAG-SERVICE-CENTER  Rolltreppe
Große Ulrichstraße 57 · 06108 Halle (Saale)
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 17.00 Uhr
Hinkommen: Haltestelle Marktplatz, Neues Theater

HAVAG-SERVICE-CENTER  Neustadt
Neustädter Passage 17c · 06122 Halle (Saale)
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8.30 - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr
Hinkommen: Haltestelle S-Bahnhof Neustadt

Eine Liste aller Vertriebspartner (Basis- und Premiumhändler), sowie unserer Fahrkartenautomaten finden Sie im Internet unter havag.com/vertriebspartner.

Ticket-Shop: von Tageskarte bis Monatskarte einfach und direkt auch ohne Registrierung kaufen unter <https://ticket-shop.havag.com> 

ABO-Online: Bestellungen und Änderungen von Abonnements direkt möglich unter <https://abo.havag.com>

easy.GO: Verbindung und Ticket direkt auf das Mobiltelefon (Die App im App Store, bei Google Play, bei BlackBerry App World herunterladen oder unter easygo.mdv.de einloggen.)

Robert-Koch-Straße

Kirche zur Heiligsten Dreieinigkeit

Die Dreieinigkeitskirche entstand als eine der wenigen architektonischen Sakralbauten in der Zeit des experimentellen Kirchenbaus nach dem Ersten Weltkrieg. Der hexagonal angelegte Grundriss erscheint mit seinem Wechsel von kurzen und langen Außenmauern wie ein Dreieck, worin der Bezug zum Namen der Kirche, der heiligen Dreieinigkeit liegt.

■ Lauchstädter Straße 14 | 06110 Halle (Saale) ■
www.franziskus-halle.de/kirchen



Kirche zur Heiligsten Dreieinigkeit – Innenansicht, Foto: Matthias Kunkel

Vogelweide

Elsa-Brändström-Straße

Siedlung Vogelweide

Zwischen 1930 und 1932 wurden, durch den Architekten Heinrich Faller (*1895; †1945), in der Siedlung Vogelweide, 13 Wohnblocks in Zeilenbauweise errichtet. Die Gebäude im Bauhaus-Stil sind hauptsächlich durch Kleinwohnungen mit Dreispännergrundriss gekennzeichnet.

■ Vogelweide | 06110 Halle (Saale) ■



Siedlung Vogelweide, Foto: HAVAG



Lutherkirche – Außen- und Innenansicht, Fotos: HAVAG

Lutherkirche

Die Lutherkirche wurde im Stil der Neuen Sachlichkeit nach Plänen von Rudolf Ostermaier errichtet. Am 10. November 1928, dem Geburtstag Martin Luthers, fand die Grundsteinlegung statt.

■ Damaschkestraße 100 a | 06110 Halle (Saale) ■
www.luthergemeinde-halle.de

MODERNE LINIE

Moderne erleben

Sehenswertes entlang der Straßenbahnlinie 8

gültig ab Dezember 2018

Vielfältig und besonders – damit zeichnen sich die Orte für modernes Bauen in Halle (Saale) aus.

In den 1920er Jahren entwickelte sich die Stadt zu einem modernen und aufstrebenden Industriestandort im mitteldeutschen Raum: chemische Industrie, Flugzeugbau, Bergbaugebiete im Umland, Salzgewinnung und Industrialisierung der Landwirtschaft waren wichtige Faktoren.

Heute bieten die Siedlungsarchitektur, Verwaltungs- und Verkehrsbauten, in Form von Geschäfts- und Gesellschaftsbauten sowie von Kirchen und Schulen reichlich Substanz für die Zeit der Moderne in unserer Stadt.

Begeben Sie sich mit der "Modernen Linie 8" auf eine interessante Zeitreise und lassen Sie sich durch eine spannende Epoche führen.



Heizkraftwerk Halle-Trotha

1924 entstand an den Ufern der Saale in Halle-Trotha ein Elektrizitätswerk. Das Gebäude ist Zeugnis einer Industriearchitektur, die sich dem Formenkanon der Neuen Sachlichkeit verpflichtet fühlte.

■ Brachwitzer Str. 21 | 06118 Halle (Saale) ■

www.evh.de/privatkunden/unternehmen/energiepark/trotha



u.l.n.r.: Heizkraftwerk Halle Trotha - Innen- und Außenansicht, Foto: Falk Wenzel

Emil-Eichhorn-Straße

Solbad Wittekind

Zu den Gästen, des zwischen 1923 bis 1925 nach Wilhelm Jost (*1874; †1944) neu errichteten Gebäudes, gehörte auch Friedrich Nietzsche (*1844; †1900). Für die bauplastische Ausstattung im Inneren und Äußeren sorgten Professoren und Absolventen der einstigen Städtischen Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein.

■ Wittekindstraße 15 | 06114 Halle (Saale) ■

Burg Giebichenstein

Burg Giebichenstein

1921 wurde in der Unterburg eine Kunstgewerbeschule eingerichtet, die eng mit dem nahen Bauhaus verbunden war. Auch heute noch befindet sich in der Burg die renommierte Kunsthochschule. Hier finden regelmäßig Ausstellungen statt.

■ Neuwerk 7 | 06108 Halle (Saale) ■

www.burg-halle.de

Giebichensteinbrücke

Von 1926 bis 1928 wurde die 261 Meter lange Giebichensteinbrücke erbaut. Rechts und links des Sockels schmücken zwei monumentale Tierskulpturen – ein Pferd und eine Kuh - die Brücke. Sie dienen als Eisbrecher und symbolisieren die Verbindung des ländlichen Kröllwitz mit dem städtischen Giebichenstein.

■ Kröllwitzer Straße | 06120 Halle (Saale) ■

Hermannstraße

Geschäftshaus Paul Krause

Richard Schmieder (*1891; †1980) – ein bekannter Architekt in der Saalestadt – hinterließ der Stadt Glanzlichter der Architektur. So zum Beispiel die nur noch ansatzweise erkennbare Fassade des Geschäftshauses von Paul Krause im expressionistischen Stil.

■ Geiststraße 39 | 06108 Halle (Saale) ■

Moritzburgring

Umspannstation Uniring

Die Transformatorenstation wurde 1928/29 unter dem Stadtrat Wilhelm Jost (*1874; †1944) erbaut. Sie gilt bis heute als künstlerisches Objekt und diente als Tribüne, Kiosk, Tankstelle sowie als Wohnung, Werkstätte und Toilette. Heute befindet sich darin ein Imbiss, der vor allem bei Halles Nachtschwärmern sehr beliebt ist.

■ Universitätsring 11 | 06108 Halle (Saale) ■



u.l.n.r.: Geschäftshaus Paul Krause, Foto: HAVAG; Umspannstation Uniring, Foto: Falk Wenzel

Marktplatz

Ratshof

Der Ratshof zu Halle wurde 1928/1929 im Hinterhof des Rathauses unter Architekt und Stadtbaurat Wilhelm Jost errichtet. Er befindet sich am östlichen Rand des Marktplatzes und ist der Hauptsitz der Stadtverwaltung.

■ Marktplatz 10 | 06108 Halle (Saale) ■

www.halle.de

Kaufhaus Lewin

1929 wurde am Markt 3 bis 7 das bekannte Warenhaus „Kaufhaus J. Lewin“ erbaut und vereint Elemente des Neuen Bauens, des Neoklassizismus und des Art déco miteinander. Es wurde vom halleschen Architekten Bruno Föhre (*1883; †1937) entworfen.

Heute befindet sich dort neben einem Textilwarengeschäft auch eine Sprachschule, Büroräume, Wohnungen und eine Buchhandlung über mehrere Etagen.

■ Marktplatz 30 | 06108 Halle (Saale) ■

Rannischer Platz

Großgarage Süd

Die 1927 bis 1929 errichtete Großgarage Süd ist eine der letzten erhaltenen Hochgaragen mit Automobil-Aufzug und drei Schiebebühnen. Errichten ließ sie der Bauunternehmer und Ingenieur Walter Tutenberg (*1886; †k.A.) .

■ Pfännerhöhe 29 | 06110 Halle (Saale) ■



Großgarage Süd - Innenansicht, Foto: Matthias Kunkel

Johannesviertel

Das Johannesviertel entstand in drei Etappen zwischen 1910 und 1929. Es unterscheidet sich in Gestalt und baulicher Dichte erheblich von den typischen gründerzeitlichen Bebauungen der Südlichen Innenstadt. Herrmann Frede (*1883; †1965) war der verantwortliche Architekt.

■ Johannesplatz | 06110 Halle (Saale) ■



u.l.n.r.: Kaufhaus Lewin, Johannesviertel, Foto: HAVAG

Kantstraße

Der Wasserturm (Süd)

Dieser Turm ist ein Beispiel für die funktional-expressive Backsteinarchitektur der 1920er Jahre. Er prägt mit seiner Höhe von 45 Metern das gesamte Stadtviertel. Die Verantwortlichen Architekten waren Wilhelm Jost und Oskar Muy.

■ Lutherplatz 29 | 06110 Halle (Saale) ■

Umspannwerk Turmstraße

Das Umspannwerk entstand etwa zeitgleich mit dem Wasserturm Süd im Jahre 1928. Es beherbergt zwei Treppenhäuser mit soliden Schlosserarbeiten. Architekt Wilhelm Jost konzipierte für seine Bauwerke immer noch weitere Funktionen, so wurde das Gebäude mit Lagerräumen für Straßenreinigung- und Tiefbauverwaltung an der östlichen Seite ausgestattet.

Mittlerweile ist dort die Zählerwerkstatt der Wasser und Haustechnik GmbH untergebracht. 2012 eröffnete im Umspannwerk das Historische Technikzentrum der Stadtwerke Halle mit einer Dauerausstellung.

■ Süd-Seite des Lutherplatzes | 06110 Halle (Saale) ■

www.swh.de/stadtwerke/verantwortung/gesellschaft/stadtentwicklung/htz



n.l.n.r.: Wasserturm Süd, Umspannwerk Turmstraße, Foto: Falk Wenzel